



# E

## rasmus +

---

Liebe Schüler\*innen, Eltern und Freund\*innen der Sankt Petri Schule!

Im Oktober 2023 haben wir mutig und kurzentschlossen einen Antrag auf Akkreditierung als Erasmus+-Schule gestellt, ein Programm, mit dem ich bereits am Ottheinrich-Gymnasium in Wiesloch sehr gute Erfahrungen gemacht hatte.

Seit mehr als 35 Jahren unterstützt Erasmus+ unter anderem Schulen durch finanzielle Förderung dabei, sich mit anderen Schulen in Europa auszutauschen und sich dadurch weiterzuentwickeln.

Der Austausch kann auf verschiedenen Ebenen stattfinden. So besteht z.B. für Gruppen von Schüler\*innen ebenso wie für Lehrkräfte die Möglichkeit, an andere europäische Schulen zu reisen, um voneinander und miteinander zu lernen. Schulleitungen und Lehrkräfte können zudem Fortbildungsangebote nutzen und ein Jobshadowing durchführen. In meinen Augen ist das eine großartige Möglichkeit, Europa

zu erleben, den europäischen Gedanken des friedlichen und vielfältigen Miteinanders mit Leben zu füllen und gleichzeitig die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen zu stärken sowie die Professionalität von Lehrkräften weiterzuentwickeln. Dies scheint mir besonders spannend für eine deutsch-dänische Begegnungsschule, die von Kindern und Jugendlichen aus über 20 Nationen besucht wird und deren Familien oftmals Wurzeln in verschiedenen Ländern haben.

Die Schulleitung hat sich also vor drei Monaten gemeinsam mit Karsten, dem Leiter der Schulentwicklungsgruppe, innerhalb

---

“ **...eine  
großartige  
Möglichkeit,  
Europa zu erleben,  
[...]und gleichzeitig  
die Persönlichkeits-  
entwicklung von  
jungen Menschen  
zu stärken...**



kürzester Zeit in die Details der Antragstellung eingearbeitet, gemeinsam mit verschiedenen Arbeitsgruppen Schwerpunktssetzungen vorgenommen, sowie Ziele und Zeitpläne formuliert. Die Ideen wurden in den Abteilungskonferenzen und im Schulvorstand vorgestellt und gebilligt. Die ganze Zeit standen wir in engem Austausch mit anderen deutschen Auslandsschulen, der ZfA (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen), dem PAD (Pädagogischer Austauschdienst) und der KMK (Kultusministerkonferenz). Anfangs war nicht klar, ob wir uns als deutsche oder dänische Schule ins Rennen begeben sollten – beides wäre möglich gewesen. Da sich die Chancen, in Deutschland akkreditiert zu werden, nach Beratung durch die zuständigen

Stellen in beiden Ländern als größer erwiesen, haben wir uns schließlich für Deutschland entschieden. Als deutsche Auslandsschule können wir, anders als deutsche Schulen, trotzdem Zuschüsse für Reisen nach Deutschland bekommen, was eine hervorragende Chance für unsere Schüler\*innen und unsere dänischen Lehrkräfte ist, von denen viele auch einmal den Alltag an einer deutschen Schule erleben wollen.

Vor wenigen Tagen haben wir die frohe Nachricht bekommen, dass unsere Mühe nicht umsonst war und wir uns jetzt Erasmus+-Schule nennen dürfen! Darüber freuen wir uns riesig, denn dadurch haben wir die Chance, ab dem Schuljahr 2024/25 bereits begonnene Projekte, wie z.B. den Austausch des siebten Jahrgangs mit deutschen Schulen, finanziell und personell besser zu unterstützen. Zudem können wir Kontakte mit anderen Erasmus+-Schulen knüpfen und gemeinsam an so wichtigen Themen wie Nachhaltigkeit und binnendifferenzierten Lernangeboten arbeiten und dabei voneinander lernen. Es liegt nahe, dass wir auch die bereits bestehenden Kontakte und den Austausch mit anderen deutschen Auslandsschulen intensivieren, um uns gegenseitig zu besuchen, an den jeweiligen Schulen zu hospitieren und dabei beispielsweise neue Konzepte zur Sprachförderung

“  
**Auf diesem Wege hoffen wir auf neue Impulse für unser Ziel, eine grüne Stadtschule zu werden.**

kennenzulernen. Gleichzeitig können wir unsere Erfahrungen weitergeben. Auf vielen Fortbildungen konnten unsere Lehrkräfte z.B. feststellen, dass unser Sprachband ziemlich einzigartig ist und viel Anerkennung und bald vielleicht auch Nachahmer findet.

Eine weitere Möglichkeit, die Erasmus+ bietet, besteht darin, Expert\*innen einzuladen und dadurch Fortbildungen oder Workshops vor Ort mitzufinanzieren.

Auf diesem Wege hoffen wir auf neue Impulse für unser Ziel, eine grüne Stadtschule zu werden. Neben einer umweltfreundlichen Sanierung unserer historischen Gebäude und der Umgestaltung der Außenflächen liegt uns auch die Nachhaltigkeit im Schulleben am Herzen. Wir denken, dass wir hier viel von Fachleuten, die zu uns an die Sankt Petri Schule kommen, und von anderen Schulen, die wir besuchen wollen, lernen können, um gleichzeitig in einen intensiven Austausch unter den Schüler\*innen, Eltern und Mitarbeiter\*innen an der Sankt Petri Schule einzutreten und die gesamte Schulgemeinschaft in diesen Prozess einzubeziehen.

Ich bin sehr gespannt auf Eure Ideen, Wünsche und Visionen.

Svenja Kuhfuss | Schulleiterin



**Erasmus+**

### SCHUL VORSTAND



Liebe Schüler und Schülerinnen, liebe Eltern, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Schon wieder ist ein neues Jahr angebrochen, und wir können uns darüber freuen, dass die Tage langsam wieder länger werden. Auch im Vorstand haben wir in den vergangenen Wochen nach vorne geschaut: Mitte Januar haben wir gemeinsam mit der Schulleitung an einem Samstag einen „Klausurtag“ abgehalten, an dem wir beraten haben, welche wichtigen Entscheidungen für die Sankt Petri Schule in den kommenden Jahren

anstehen und welche Akzente wir dabei setzen wollen.

Zum Einstieg haben der stellvertretende Schulleiter, Jürgen Sacht, und der Verwaltungsleiter, Claus Heje, diejenigen, die Zeit und Lust hatten, zu einer Führung durch die Schulgebäude in der Larslejsstræde und in der Nørregade eingeladen. So habe ich selbst u.a. zum ersten Mal den Chemieraum erkunden können und auch sonst manche mir bislang unbekannt Räume in der Larslejsstræde gesehen. In der Nørregade konnten wir uns einen Eindruck davon verschaffen, wie toll die neuen Räumlichkeiten des Gymnasiums dort aussehen, nachdem dieses zum 1. Februar aus dem KVUC-Gebäude ausziehen musste.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde der Tag mit einem Impulsreferat eines Vertreters der Interessenorganisation Danmarks Private Skoler eröffnet, der uns einen Überblick über Aufgaben, Befugnisse und Herausforderungen bei der Schulvorstandsarbeit gegeben hat. Im Anschluss gab es drei thematische Einheiten zur Zukunft der Schule im Blick auf die Punkte Gebäude, Finanzen und Strategie.

Was die Gebäude angeht, haben wir vor allem überlegt, welche Alternativen es zur Anmietung der Räumlichkeiten in der Nørregade gibt, da diese relativ teuer und

nicht mehr ganz zeitgemäß sind. Im Blick auf die Ökonomie wurde diskutiert, inwiefern wir zukünftigen Betrieb und die Entwicklung der Schule systematischer durch Sponsoring oder die Einwerbung von Drittmitteln unterstützen können. Schließlich waren wir uns einig, keinen neuen Strategieprozess zu starten, obwohl etliche Punkte der bestehenden Strategie bereits erreicht sind. Vielmehr wollen wir uns in den kommenden Jahren auf die noch zu erreichenden Ziele konzentrieren und dabei neue Schwerpunktsetzungen, etwa in Punkto Nachhaltigkeit, vornehmen.

Zu allen drei Aspekten werden Arbeitsgruppen eingesetzt.

Den Tag abgerundet haben wir schließlich mit einem gemütlichen Abendessen. Es stehen also viele Aufgaben für den Vorstand an, doch wir freuen uns darauf, diese anzugehen, und werden euch weiterhin laufend über den Stand informieren.

Bis dahin wünsche ich allen im Namen des Vorstands ein gutes zweites Schulhalbjahr!

Heike Omerzu | Vorsitzende  
Schulvorstand

## WEIHNACHTSBASAR 2023

Zum dritten Mal gab es im Dezember einen Weihnachtsbasar an der Schule. Die Schüler\*innen aus den Jahrgängen 4, 5 und 7 hatten in der Projektwoche etwas dafür vorbereitet. Zum Beispiel wurden Kakao und Kräutersalz, selbstgebackene Kekse, genähte Essensbeutel und Wachstücher, Schlüsselanhänger aus dem 3D-Drucker und selbstgemachter Tee verkauft.

Wie jedes Jahr gab es auch dieses Mal heißen Kakao, Gløgg und Æbleskiver. Die SfO verkaufte gebrannte Mandeln, die frisch über dem Feuer gemacht wurden und der Schulverein verkaufte Tassen, Pullover und T-Shirts.



Alles war schön und weihnachtlich. Es kamen viele Gäste und die Stimmung war gut!

Auch in diesem Jahr werden die Einnahmen wieder an einen guten Zweck gespendet. Wir haben ca. 31.000 Kronen eingenommen. Der gesamte Erlös ging an BROEN Danmark. Wir freuen uns auch in diesem Schuljahr wieder über die zahlreichen Spenden und die großartige Unterstützung und möchten uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken!

Johanna und Ava (Klasse 4b) | Linda Krefting



## MUSICAL 2023 - KRIMI UND KOMÖDIE - EIN VERWIRRENDER FALL

Zum 16. Mal ging der Vorhang auf für unser traditionsreiches Musical an der Sankt Petri Schule. Der 9. Jahrgang brachte das Musical „Eine mörderisch musikalische Kriminalkomödie“ in der Dansekapellet auf die Bühne.

In sechs unterschiedlichen Gruppen haben die 9. Klassen seit den Herbstferien in einem Team zusammen die verschiedenen Aufgaben gelöst, die am 7. und 8. Dezember in erfolgreichen Aufführungen mündeten.

Neben Schauspiel, Tanz, Musik und Gesang waren Kostüm- und Bühnenbildner sowie Licht-,

Tontechniker, Garderoben- und Gastronomiepersonal Teil des Gesamtteams. Wovon handelte das Stück eigentlich?

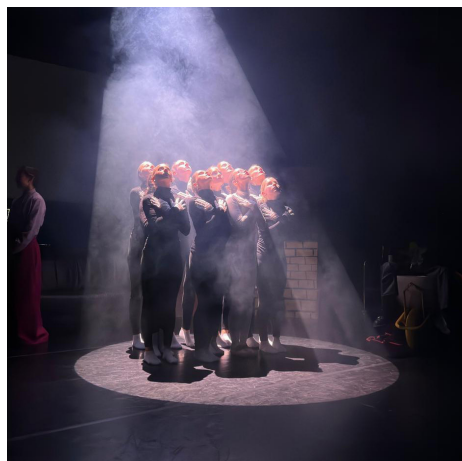
„Als sich eines schönen Morgens eine mysteriöse Leiche vor dem Wintergarten der Lady Cynthia findet, ist sich ihre Ladyschaft sicher“: Dieser Todesfall muss gemeinsam aufgeklärt werden!

Soweit - so gut, aber wer ist nun der Tote und wer der Mörder? Ein spannendes Verwirrspiel, an dem nicht nur Sherlock Holmes, sondern auch das Publikum aktiv mitwirkte und zur Lösung beitrug. Denn der

Mörder ist immer der Gärtner – alles klar Herr Kommissar?

Wir danken allen Mitwirkenden, Freunden und Förderern dieses Projektes und freuen uns bereits auf das nächste Musical 2024 in Woche 49 am 5. und 6. Dezember.

Euer Musicalteam





## MUSPRA WEIHNACHTSTHEATER



Die Schüler\*innen der MUSPRA Theatergruppe begeisterten am 7. und 8.12.2023 die Zuschauer mit dem Weihnachtstheaterstück „Hilfe, die Herdmanns kommen“.

Der Titel des Stücks sagt eigentlich schon alles über dessen Inhalt aus und basiert auf dem gleichnamigen, von Barbara Robinson geschriebenen Kinderbuch. Ralf, Eugenia,

Leopold, Klaus, Olli und Hedwig sind die Herdmannkinder.

Die Sechs sind der Schrecken der Nachbarschaft und der Schule. Sie rauchen, stehlen, schlagen und haben auch vor Erwachsenen keinen Respekt. Jeder geht ihnen am liebsten aus dem Weg. Nur in der Sonntagsschule ist man vor ihnen sicher, denn mit der Kirche hatten sie bis jetzt noch nichts zu

tun. Als die Herdmanns es jedoch schaffen, alle wichtigen Rollen des Krippenspiels an sich zu reißen (obwohl sie gar nicht wissen, was ein Krippenspiel ist), wird es chaotisch und amüsant. Es wird allerdings nicht, wie man bei den Herdmanns vermuten könnte, die schlimmste Aufführung aller Zeiten.

Speziell die Herdmann-Darstellerinnen und Darsteller mussten bei den Proben immer wieder ermutigt werden, noch frecher und dreister aufzutreten. Bei den Aufführungen konnten sie dann gut überzeugen und wurden vom Publikum mit vielen Lachern und Applaus belohnt. Besonders beliebt im Publikum war Hedwig (Emil und Elva) in ihrer Rolle als „Engel des Herrn“.

Ganz schön viel Text zu lernen galt es für Emilia und Linnea, die als Betty Bradley und Erzählerin

der Geschichte die meiste Bühnenpräsenz hatten - eine Herausforderung, die sie hervorragend gemeistert haben. Ebenso erwähnt seien Nesibe und Elsa in der Rolle als Barbara Bradley. Sie haben die Mutter sehr facettenreich dargestellt und konnten ihre langen Szenen mit viel Text sicher umsetzen.

Das Publikum honorierte die Leistung aller Schülerinnen und Schüler am Ende mit lautstarkem Applaus.

Antje Gabauer



## ÉLYSÉE VERTRAG

### DEUTSCH-FRANZÖSISCHE AKTIVITÄTEN IM SCHULJAHR 23-24

Wieder einmal war das Schuljahr (und wird es noch sein) reich an frankophonen und französisch-deutschen Aktivitäten für die aktuell 110 Schülerinnen und Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache belegt haben.

2023 fanden zwei größere Klassenfahrten ins frankophone Ausland statt. Im Januar lernte das Gymnasium die vielen Facetten der Europastadt Brüssel kennen. Eine wirklich gelungene Tour, die uns an die Internationale deutsche Schule führte, ins Europaparlament und diverse Museen von TinTin zur

Kolonialgeschichte Belgiens.

Erstmalig gab es auch eine Klassenfahrt am Ende der 8. Klasse nach Paris, die ja eine hervorragende Motivation für das Französischlernen ist und Gelegenheit gibt, Sprachkenntnisse zu praktizieren. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich schon, wenn es im Juni wieder losgeht.

Die 8. Klassen haben das Schuljahr mit einem Kurzfilmwettbewerb anlässlich des europäischen Sprachtages unter dem Titel „Vi elsker sprog“ begonnen. Drei Schülerinnen meiner Kollegin Kristina Silla, nämlich Alma, Dicte und Silke haben den ersten Platz belegt. Herzlichen Glückwunsch noch einmal von uns allen!

Kulinarisch gesehen waren wir nicht so vielseitig wie letztes Jahr,

wo wir immerhin im 9. Jahrgang marokkanisch gekocht haben. 2023 wurden hauptsächlich die schuleigenen Crêpes-Pfannen genutzt, zum Beispiel beim Treffen der Oberstufe mit der Premiere der französischen Schule. Ansonsten waren wir gern gesehene Gäste in La Pétanque, wo die jüngeren Schüler üben konnten, wie man auf Französisch bestellt. Kleinere Ausflüge in die französische Sammlung der Glyptothek und das Buster Filmfestival waren auch dabei, wie jedes Jahr.

Neu in diesem Jahr war, dass wir diesmal nicht nur ein, sondern zwei Projekte gemeinsam mit Mme. Floris vom Lycée Prins Henrik durchgeführt haben: Die 8. Klassen haben sich mit der Quatrième zum Lyrik-Workshop getroffen, wo sie deutsch-französische Gedichte geschrieben haben. Vorbild war Max Richard Liessmanns Büchlein „Liebe in Zeiten der Follower“, das auch





ein eigenes Format auf Instagram hat. Fachlich und sozial hat das gut funktioniert, zumal sich die Klassen schon dadurch kannten, dass einige auf Schüleraustausch auf der Partnerschule waren.

Das zweite Projekt hatten wir mit

der Oberstufe und der Premiere vom Lycée Prins-Henrik. Mit ihnen hatten wir einen Crêpes-Abend veranstaltet, und weil sich die Klassen so gut verstanden und sich (zufälligerweise) beide Klassen mit dem Thema „Engagement“ bzw. „Rebellion“

beschäftigt haben, veranstalteten wir ein gemeinsames Schreibatelier mit Theaterworkshop am Lycée Prins Henrik. Im Zentrum stand das Gemälde „Le radeau de Méduse“ von Géricault, wo das Floß zu einem imaginären Übergangsort wird, wo

sich einerseits Menschen treffen, die vor etwas flüchten, andererseits solche, die sich etwas Neues, Besseres erhoffen. Die Schüler:innen haben dazu Texte geschrieben und Gedichte rezitiert und ihr Theaterstück anlässlich des Élyséetags am 22. Januar aufgeführt.

Zum dritten Mal findet nunmehr der Schüleraustausch zwischen den 8. Klassen statt, wo dieses Jahr zwei Schülerinnen von Sankt Petri (Marlene Erhardt und Kira Weiss) und vier Schülerinnen und Schüler der französischen Schule unter dem Motto „Partir sans partir“ für einige Wochen dem Unterricht der Partnerschule gefolgt sind. Sie können stolz auf ihre Leistung sein.

Im vergangenen Jahr haben zum ersten Mal zwei Schüler:innen die DELF-Prüfung abgelegt. Wir hoffen, dass andere ihnen folgen werden und freuen uns, hier mit dem Institut Français zusammenarbeiten zu können. Wir freuen uns immer besonders, im Januar zum Élyséetag im Beisein der Schulleitungen von Sankt Petri und dem Lycée Prins Henrik sowie der deutschen und der französischen Botschaft die deutsch-französischen Beziehungen feiern zu dürfen und auch zeigen zu können, was wir im Laufe des Jahres gemacht haben. Hier seid ihr Eltern übrigens auch herzlich willkommen.

Bernd Wisskirchen

## GEDENKTAG BEFREIUNG VON AUSSCHWITZ

In Zusammenarbeit mit der Sankt Petri Kirche und der deutschen Botschaft haben wir auch in diesem Jahr der Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft gedacht. Gerade in diesen von Krieg und Terror überschatteten Zeiten wollten wir ein Zeichen setzen.

Der Anlass war wieder der weltweit beachtete Befreiungstag des Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945. Es versammelten sich die Jahrgänge 7 bis 12 in der Kirche, um für eine Stunde im Alltag innezuhalten und sich gemeinsam mit der schrecklichen

Zeit und den nationalsozialistischen Verbrechen vor und im Zweiten Weltkrieg auseinanderzusetzen.

Neben den einleitenden Worten aus den drei Institutionen gab es Beiträge aus den 7. Klassen und der Oberstufe. Sehr passende musikalische Beiträge kamen wieder aus der Musikschule (Marie Børresen, Noah Hansted-Martin, Linda Witt und Emilia-Sophie Krujatz) sowie von Jonathan Sievers an der Orgel. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Jürgen Sacht





## Jugend Musiziert 2024

### REGIONALWETTBEWERB KOPENHAGEN 2024

På en helt almindelig torsdag og fredag i en helt almindelig mørk og blæsende januartid, sker der noget ret usædvanligt på Sankt Petri Skole. Kirkepladsen vrimler med spændte unge musikere; og noder og instrumentkasser ses gemt under armen og titter op af skoletaskerne. Eleverne er på vej over til Christian V sal for at spille deres flotte programmer,

som de i længere tid har øvet på deres instrumenter. Der bliver spillet al mulig musik, ny musik, gammel musik, klassisk musik, rytmisk musik, langsom musik, hurtig musik, musik i mol – musik i dur! Beethoven, Ligeti, Händel, Debussy, Schubert, Mozart og Megadeath!

I år foregik Jugend Musiziert Regionalwettbewerb Kopenhagen 2024 i dagene 25.-27. Januar. De klassiske bidrag, der alle spiller uforstærket, havde glæde af den

fantastiske kammerakustik i Chr. V Saal i Sankt Petri Kirke og de rytmiske, forstærkede bidrag foregik i Metronomen på Frederiksberg på en scene med lys og lyd.

Alle deltagerne spiller for en fagspecialiseret jury, der er eksperter på deres specifikke instrumenter. Juryen bedømmer deltagerne i de forskellige aldersgrupper og giver et pointtal, der kan give adgang til videre deltagelse i Jugend Musiziert konkurrencen. Deltagerne i Kinder Musizieren, der er en konkurrence uden lige så mange krav og med plads til kreativitet, får ikke point, men et diplom med en flot udtalelse.

Der er også plads til publikum, og det var især dejligt at se så mange klasser på besøg. Klasserne var det perfekte publikum, lydhøre og støttende overfor deres kammerater. Lyttede når musikken var stille og intens, og brød ud i jublende klapsalver, når det var tid til at bukke og tage applaus efter sidste tone er klinget af.

Hver år ændres konkurrencens program og der er hvert år forskellige kategorier, man kan deltage i. Deutsche Musikrat er arrangør af konkurrencen og har fokus på sammenspil, når de sammensætter programmet. Således kan en pianist ikke hvert år deltage som solist, men må finde samarbejdspartnere. Den unge musiker tvinges således ud af øvelokalet og ud blandt venner og

ligesindede for i fællesskab at skabe musikalsk samtale. I år var kategorierne blandt andet: Klaver firhændigt, Klaver duo med en stryger, Slagtøjsensemble og et par solistiske kategorier blandt andet El-bas, guitar og blæsersolo. Om lørdagen fejres alle deltagere med en flot afslutningskoncert i Sankt Petri Kirke. Her modtager alle deltagere deres diplomer, pristagere spiller et udvalgt stykke musik og juryen løfter sløret for hvem der modtager årets Da Capo pris i Kinder musizieren kategorien. Da Capo prisen gives af juryen til et bidrag, som fortjener at blive hørt (mindst) én gang til. I år var der fem prismodtagere af denne specialpris fra Kinder musizieren.

Jugend musiziert er en af Europas absolut største begivenheder for unge musikere. Med over 16.000 deltagere hvert år spiller konkurrencen nu for 61. gang. Over 1.000.000 musikere har deltaget igennem årenes løb. Konkurrencen foregår i tre heat – og regionalwettbewerb er den indledende konkurrence. Der er 170 regional-konkurrencer i hele Tyskland og på de tyske udlandsskoler. Her på udlandsskolerne har konkurrencen en særlig status, da det er en skoleopgave og der er fokus

på fællesskab – både imellem musikerne og imellem de forskellige udlandsskoler. Næste del af konkurrencen, Landeswettbewerb, foregår i samarbejde mellem de tyske udlandsskoler – og for Københavns vedkommende i hele region Nordøsteuropa. Nordøsteuropa er i denne sammenhæng temmelig geografisk omfangsrig og strækker sig fra London over Finland til Moskva og helt til Doha i Mellemøsten. I år er næste delkonkurrence i Warszawa, Polen og foregår i dagene 20.-25. januar. Hele 25 deltagere fra RW Kopenhagen gik videre til næste delkonkurrence, så nu venter dem en masse øvning, en spændende rejse og en stor oplevelse i Warszawa.

Efter Landeswettbewerb følger finalen i Tyskland: Bundeswettbewerb. Her er niveauet tårnhøjt og meget, meget imponerende. Det er igen deltagernes point, der afgør om de når helt til denne sidste del af konkurrencen.

Pernille Peterson Jansson | Musikskoleleder

Fotos Reinhard Wiltling



## KIEL - EINE UNVERGESSLICHE WOCHE



Ich war sieben Tage lang als Austauschschüler in Kiel und habe viele wundervolle Erlebnisse gehabt, die ich niemals vergessen werde. Es war sehr gemütlich, und ich habe einen neuen Einblick in Deutschland gewonnen, da ich es auf eine einzigartige Weise erlebt habe. Ich werde beschreiben, wie es mir in einer fremden Stadt und bei einer fremden Familie gegangen ist. Endlich sind

wir nach einer 5-stündigen Reise in Kiel angekommen. Jetzt trifft die Realität mich, zusammen mit dem Geruch frisch gefangenen Fisches. Ich werde eine Woche bei einer fremden Familie wohnen, das habe ich noch nie zuvor gemacht. Meinen Austauschschüler kenne ich kaum, die Familie überhaupt nicht. Wird das klappen? Werde ich Heimweh bekommen? Ich gehe zusammen

mit meiner Klasse zum Eingang des Kieler Hauptbahnhofs, während ich viele Schmetterlinge im Bauch habe. Mein Koffer ist sehr schwer, und ich kämpfe hart, um ihn die Treppen hinaufzubekommen. Ich ziehe meinen Koffer hinter mir her und biege um die Ecke im Bahnhof. Dort steht eine große Gruppe von Menschen mit Schildern, auf denen unsere Namen stehen. Ich lächle. Ich finde die Idee süß. Alle gehen allmählich zu ihren Austauschfamilien. Als die Einzige bleibe ich ohne Familie zurück. Haben sie mich vielleicht vergessen? Ein Gruppenfoto wird gemacht, und ich stehe alleine mit meinem Koffer da. Glücklicherweise rennt meine Austauschschülerin auf mich zu, bemerkt mich jedoch nicht. Als das Foto gemacht wurde, treffen wir uns endlich. Ihre Mutter kommt zu uns herüber, und sie scheint auch sehr nett zu sein. Vielleicht wird es doch nicht so schlimm?

Am nächsten Tag werden wir in der Schule herumgeführt und lernen die neue Klasse kennen. Ich bin sehr beeindruckt von ihrer Schule. Sie ist riesig und hat viele großartige Einrichtungen wie einen großen Fußballplatz, eine Kantine und einen riesigen Schulhof. Ich wundere mich darüber, wie wenig digitale Geräte in der Schule genutzt werden. Wenn man sich eine dänische Grundschule ansieht, erhalten die Kinder bereits

in der 3. Klasse einen Computer, aber in Deutschland dürfen sie keine Computer verwenden, bis sie auf das Gymnasium gehen. Nach dem Unterricht trifft sich die gesamte Klasse und ihre Austauschpartner in einem Park. Dann werden wir in Gruppen aufgeteilt, und wir machen eine Stadtrallye. Nachdem alle Gruppen fertig sind, gehen wir zu unseren Austauschpartnern nach Hause. Später fahren alle zu einem Klassenkameraden und dem Haus seines Austauschpartners und feiern ein Grillfest.

Am Freitag haben wir zwei Stunden Unterricht, bevor uns ein Bus zum Strand bringt. Am Strand machen wir Stand Up Paddle. Wir erhalten eine kurze Einweisung, wie man auf einem Paddelbrett steht, und werden dann in zwei Gruppen aufgeteilt. Gruppe 1 geht eine Stunde aufs Wasser und surft herum, dann ist Gruppe 2 an der Reihe.

Drei Tage später ist es Montag. Meine Austauschschülerin und ich sitzen im Auto ihres Vaters auf dem Weg zur Schule. Das Wochenende war schön. Allerdings habe ich mir gestern, als ich beim Kiel-Lauf in einem T-Shirt lief, eine leichte Erkältung zugezogen, da es kühl war. Jetzt ist es auch ziemlich kalt im alten Auto. Heute fahren wir mit dem Bus nach Lübeck. Die Busfahrt wird anderthalb Stunden dauern, also wird der ganze Tag in Anspruch genommen. Ich frage mich, wie der Unterricht hier in Kiel abläuft. In gewisser Weise ähnelt er dem Unterricht in Dänemark, da sie auf etwa dem gleichen Niveau sind. Allerdings verwenden sie so gut wie keine digitalen Geräte. Keine Computer oder iPads. Ich finde das seltsam.

Am Montag sind wir mit der Schule nach Lübeck gefahren. Lübeck ist eine 879 Jahre alte Stadt, die eine Stunde südlich von Kiel liegt. Lübeck

ist bekannt für seine sieben Türme und sein leckeres Marzipan-Geschäft namens "Niederegger". In Lübeck machen wir zuerst eine Stadtrallye, und wir bilden unsere eigenen Gruppen, die die Stadt erkunden werden. Nachdem wir etwa die Hälfte der Aufgaben erledigt haben, bekommen wir alle etwas zu essen. Wir beenden unsere Aufgaben und gehen alle zum Treffpunkt. Wenn alle am Treffpunkt sind, gehen wir zusammen zur St. Petri Kirche in Lübeck. Wir fahren mit dem Aufzug bis zur Spitze der Kirche. Wenn man dort oben steht, hat man eine großartige Aussicht auf ganz Lübeck. Nachdem wir die Kirche besichtigt haben, dürfen wir uns frei in Lübeck bewegen und tun, was wir wollen. Zuerst gehen wir in einen Waffelladen und essen etwas. Dann treffen wir einige andere in einem Einkaufszentrum, wo wir Snacks und Getränke kaufen, da es in Lübeck fast 30 Grad sind. Nachdem wir uns im



Einkaufszentrum ausgeruht haben, machen wir einen kleinen Spaziergang durch Lübeck. Als wir uns umsehen, beschließen wir, zurück zum Treffpunkt zu gehen. Als alle am Treffpunkt sind, werden wir wieder mit dem Privatbus abgeholt, der uns zurück nach Kiel bringt. Es herrscht ein ziemliches Chaos im Bus, denn wir haben unsere Handys nicht, was bedeutet, dass alle versuchen, sich irgendwie zu beschäftigen. Zum Glück geht die Fahrt schnell vorbei. Dienstag ist der letzte Tag vor unserer Rückreise nach Kopenhagen. Wir haben 4 Stunden normalen Unterricht, und die letzten 2 Stunden sind Sport mit der ganzen Klasse und ihren Austauschpartnern. Wir machen viele Staffelspiele und spielen auch Brennball. Es ist lustig, denn unsere Austauschpartner haben noch nie Brennball gespielt, also müssen wir ihnen die Regeln erklären. Glücklicherweise verstehen sie die Regeln schnell, und wir können mit dem Spiel beginnen.

Es ist Mittwoch. Wir waren eine Woche hier, und es ist Zeit, nach Kopenhagen zurückzukehren. Ich habe überhaupt keine Lust, mich zu verabschieden, da wir uns erst in einem halben Jahr wiedersehen. Das ist mir viel zu lange. Meine Austauschschülerin und ihre Familie sind so nett! Nicht

nur sie, auch die Austauschschüler meiner Freunde. Sie sind alle sehr freundlich. Ich kämpfe darum, die Tränen zurückzuhalten. Normalerweise bin ich nicht der Typ, der bei Abschieden sensibel ist, aber im Moment bin ich es. Alles war so viel besser, als ich erwartet hatte! Vielleicht kann ich sie ja besuchen, bevor ein halbes Jahr vergangen ist, denn sechs Monate sind viel zu lange. Das graue Wetter passt zur Traurigkeit. Ich werde sie so sehr vermissen. Diese Woche war voller Erlebnisse, und das ist definitiv etwas, das ich niemals vergessen werde. Ich kann es kaum erwarten, dass mein Austauschschüler nach Kopenhagen kommt. Dann kann ich ihr die Stadt und mein Zuhause zeigen. Es wird besonders aufregend sein, da sie noch nie in Kopenhagen war und die Stadt zum ersten Mal erleben wird. Ich hoffe, ich kann ihr ein genauso schönes Erlebnis bieten wie ich hatte. Diese Reise war einfach fantastisch. Ich habe so viel Neues gelernt und so viele neue Freunde getroffen.

Danke an alle Lehrer und Familien, die diese Reise für die Schüler der 7.Z möglich gemacht haben.

Aila, Herbert und Mika 7.z





## Chor - Liebe alte Weihnachtslieder



Mit dem Konzert „Liebe alte Weihnachtslieder“ wird seit vielen Jahren die Weihnachts- und Adventszeit an Sankt Petri eingeläutet. Auch im vergangenen Dezember haben die Kinder aus den unterschiedlichen Chorgruppen unter der Leitung von Clara und Jonathan neue und alte Weihnachtslieder einstudiert und zur Aufführung gebracht. Mit dabei waren die Kantorei Sankt Petri und Rasmus Anthonisen an der Orgel, und auch das Publikum hatte zahlreiche Gelegenheiten zum Mitsingen. Es ist immer wieder schön, auf diese Weise die reichhaltige Tradition

dänischer und deutscher Weihnachtslieder zu erleben, aber auch Lieder aus anderen Kulturen neu zu entdecken. Die Kinderchöre werden erneut am 23. Mai um 16:00 Uhr beim Frühlingskonzert mit einem bunt gemischten Programm auftreten.

Alle interessierten Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Chor auszuprobieren.

Jonathan Sievers | Clara Bryld

## Die 4b bei 1, 2 oder 3



Die Klasse 4b war in München und hat bei der Fernsehshow 1,2 oder 3 mitgemacht – und wir haben am 20. November 2023 den Pokal gewonnen! Er steht in der Vitrine ganz unten bei der Haupttreppe. Nachdem unsere Kandidaten Laia, Selma und Robert durch ein Losverfahren gezogen wurden, ging es an die Vorbereitung. Gemeinsam machten wir Sprungübungen im Sportunterricht, lösten Kahoots zu verschiedenen Themen und unsere Eltern veranstalteten einen 1,2 oder 3 Nachmittag für uns.

Am Wochenende vor der Aufzeichnung machten sich 12 Kinder der Klasse, viele Eltern und einige Geschwister zusammen mit Linda auf den Weg nach München. Nachdem wir das Wochenende mit unseren Eltern und Freunden verbracht hatten, war es am Montag endlich so weit. Die drei Kandidat\*innen fuhren gemeinsam mit Linda ins Studio, bekamen eine Einführung, gingen in die Maske und machten sich bereit für die Show. Die Zuschauer\*innen durften ca. eine Stunde vor Beginn der Aufzeichnung ins Studio. Das war sehr lustig und aufregend für uns! Dort wurde erklärt, wie die Aufzeichnung abläuft und erprobt, wie am besten gejubelt wird. Wir hatten Glück und saßen direkt hinter den Kandidaten, sodass wir sie richtig gut anfeuern konnten. Alle Kinder von uns hatten die Sankt Petri T-Shirts an, und die Eltern hatten eine

große Leinwand mit “Go Petri” mit.

Dann ging es endlich los. Laia, Robert und Selma durften als erste vor den Deutschen und den Österreichern ins Studio einlaufen und wir haben sie kräftig angefeuert. Das Thema der Show war „Verrückte Feste“, und es gab wirklich spannende Fragen. Elton und Piet Flosse moderierten die Show. Sie waren lustig und bezogen auch das Publikum mit ein. Die Teams gaben ihr Bestes, und es war bis zum Schluss ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Am Ende gewannen wir gemeinsam mit dem deutschen Team knapp vor dem österreichischen Team. Darüber haben wir uns sehr gefreut, auch wenn wir den Österreichern den einen Punkt auch noch gegönnt hätten! Die anderen Kandidaten und alle Mitarbeiter\*innen der Show waren sehr nett zu uns.

Die Sendung wird am Sonntag, den 31. März 2024 um 17.00 Uhr im KIKA und am Sonntag, den 21. April 2024 um 08.35 Uhr im ZDF ausgestrahlt.

Simon und Henri (Klasse 4b) | Linda Krefting



## Internationaler Abschluss in Kopenhagen



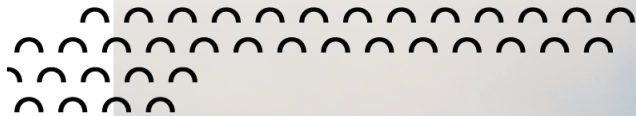
### Sankt Petri Schule

Entwickle dein Potenzial in einer internationalen und familiären Umgebung.

Exzellente Bildung in zwei Sprachen und Kulturen. Mache deinen internationalen Abschluss in Kopenhagen am Sankt Petri Gymnasium.



# Wir bauen Brücken



**adv<sup>o</sup>res**  
Advokater & Rechtsanwälte

advores.com  
Stefan Reinel  
des@advores.com